

# Werftliegezeit FS „Meteor“ in Bremerhaven

Berichtszeitraum: 06.08. bis 10.08.2012

---

Die letzte Woche der Werftzeit war mit zwei Schwerpunkten klar gegliedert. Zum Einem die noch offenen Punkte, die im Trockendock erledigt werden mußten, da sie auf Grund ihrer Natur nach dem Ausdocken nicht mehr fortgeführt und zum Anderem die Arbeitspunkte, die auch nach dem Aufschwimmen fertiggestellt werden könnten. So stand der 06.08.2012 primär unter dem Aspekt alle Mannlöcher zu schließen, die für Tankinspektionen geöffnet wurden, Montagelöcher die zur Erleichterung der Arbeiten in die Außenhaut gebrannt wurden wieder dicht zu schweißen, Leckschrauben vor Fluten der Ballasttanks wieder einzusetzen, den Endanstrich am Unterwasserschiff fertigzustellen, Schiffsaumings abzusetzen sowie letztendlich Abdeckungen und Propen zu entfernen, die zum Schutz vor Farbspritzern installiert wurden, zu entfernen.

Mit Abschluß all dieser Arbeiten, erfolgte naturgemäß durch Werftmitarbeiter, den Inspektoren der Reederei F. Laeisz und der Schiffsleitung ein abschließender Rundgang durch das Trockendock, um etwaige Miß- oder Ausstände, sofern nötig, noch zu proklamieren und beheben zu lassen, was aber nicht der Fall war.

Am gleichen Tag konnte ebenfalls mit dem Fluten der Ballastwassertanks begonnen werden, um den Stabilitätszustand und somit die Schwimmfähigkeit, für das geplante Ausdocken am Folgetag, wieder herzustellen.

Nichts-desto-trotz konnten natürlich auch die Arbeiten im Inneren nicht vernachlässigt werden, die sich aber immer mehr zu Aufräum- und Rückbauarbeiten gewichteten. Gestellungen wurden demontiert, Farbaufträge an noch neu angebrachten Schiffbauteilen aufgetragen, der Schornstein glänzte mittlerweile im kompletten Neuanstrich und die letzten Anschlußarbeiten der neu installierten Fernsehantenne wurden abgeschlossen, die zukünftig mit einer nachführenden Sat.-Anlage das Fernsehen auch auf See ermöglichen wird.

Am Dienstag erfolgte nun planmäßig am Nachmittag das Ausdocken, nachdem auch das Dock gereinigt und von den letzten Überresten der Werftarbeiten befreit war. Pünktlich um 15.00 Uhr senkte sich das Dock langsam, um den Schiffsrumpf nach 12 Tagen wieder mit Wasser zu umspülen.

Im Anschluß an das erfolgreiche Aufschwimmen, welches in der Durchführung einige Stunden in Anspruch nimmt, da alle getätigten Öffnungen und Verschlüsse auf ihre Dichtigkeit überprüft werden müssen, konnten auch die Maschinen wieder unter „Dampf“ gesetzt werden und FS „Meteor“ verholte mit Schlepperunterstützung zurück an die Werftpier, wo während der letzten beiden Tage der so genannte Feinschliff unternommen wurde. Der zur Konservierung gezogene Schiebebalken wurde mit Hilfe eines Mobilkranes wieder eingesetzt und neue Einleiterkabel auf die Serienwinde aufgespult.

Die Aufbauten wurden Innen und Außen nach all den Werftarbeiten komplett grundgereinigt, Schiffsausrüstung aus dem Werftlager zurückgeliefert und geladen, demontierte Inneneinrichtung und Verkleidungspanelen wieder angebracht, so daß auch FS „Meteor“ am Abend des 09.08.12 zur Reiseausrüstung an die Dalbenpier der Lloyd-Werft verholen konnte.

Hier fand nun am 10.08.12 die Komplettmobilisierung statt, in dem Bunker übernommen, wissenschaftliche Reiseausrüstung geladen und das Schiff verproviantiert wurde.

Schon am Morgen des gleichen Tages trafen alle wissenschaftlichen Fahrtteilnehmer ein, um die Beladung zu begleiten und ihre Kammern zu beziehen. Dennoch befanden sich auch an diesem Tag noch bis zum zeitigen Nachmittag Werftarbeiter an Bord, um hauptsächlich schiffbauliche Feinjustierungen vorzunehmen, die aber hauptsächlich im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Ausrüstung für die bevorstehende Reise zu sehen waren, die planmäßig am 10.08.2012 um 23.00 Uhr begonnen werden konnte und somit die Wertzeit 2012 beschloß.



Installation neuer Haspeln in der Serienwinde



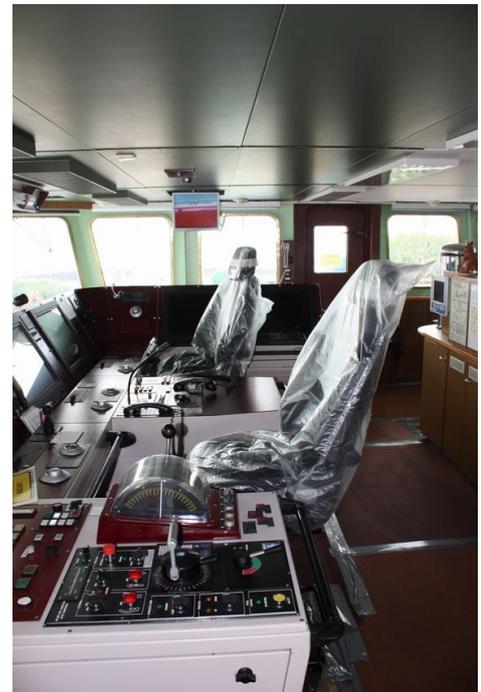
Burgstrahler, geschützt vor Farbarbeiten



Becker-Ruder und geschützte Schraube



Verschweißte Montageluke in der Außenhaut



Neue Brückeneinrichtung

Mit diesen letzten Bildern zur Wertzeit in Bremerhaven grüßen nochmals die Besatzung, die Inspektion der Reederei F. Laeisz und Kapitän Wunderlich.